

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Objekt: Plombenzange der<br/>Gemeindekasse Weißensee bei<br/>Berlin</p> <p>Museum: Museum Pankow<br/>Prenzlauer Allee 227/228<br/>10405 Berlin<br/>(030) 902953917<br/>museumsek@ba-<br/>pankow.berlin.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Weißensee,<br/>Kernsammlung</p> <p>Inventarnummer: 02337</p> |
|--|---|

## Beschreibung

Die Plombenzange stammt aus der Gemeindekasse Weißensee. Auf den Zangenbacken sind kreisförmig auf der einen Seite das Wort "Gemeinde-Kasse" sowie auf der anderen Seite die Worte "Weissensee bei Berlin" eingraviert.

Die Plombenzange diente zwischen 1905 und 1911 in der Gemeindehaushaltskasse oder der Gemeindesparkasse von Berlin-Weißensee zum Verplomben von Geldsäcken. Die Kasse befand sich in dem 1903 errichteten Rathaus, Albertinenstraße 6.

Nach der Vereinigung von Alt- und Neu-Weißensee im Jahre 1905 nannte sich die Gemeinde "Weißensee bei Berlin" und seit 1912 noch vor der Eingemeindung "Berlin-Weißensee". Mit Wirkung vom 1. Oktober 1920 wurde die Gemeinde Weißensee dann zum 18.

Verwaltungsbezirk von Berlin mit einer eigenen Bezirkskasse.

Der Hersteller der Zange war Stempelfabrik Theodor Kaiser in Berlin Südwest.

## Grunddaten

|                   |            |
|-------------------|------------|
| Material/Technik: | Metall     |
| Maße:             | 20x5x1,5cm |

## Ereignisse

|               |      |                         |
|---------------|------|-------------------------|
| Wurde genutzt | wann | 1905-1911               |
|               | wer  | Gemeindekasse Weißensee |
|               | wo   | Berlin-Weißensee        |

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Albertinenstraße (Berlin-Weißensee)

## Schlagworte

- Gemeindkasse
- Plombierzange
- Staat
- Verwaltung

## Literatur

- Landesarchiv Berlin (1799-1943): Berliner Adressbücher. Berlin